

21.1.2014

LESERMEINUNG

Ganze Region kommt zu Schaden

Zu unserer Berichterstattung über den geplanten **Windpark** in Neu-Anspach erhielten wir folgenden Leserbrief:

Es ist erschreckend, was man hier liest. Dass die Stadtverordneten von Neu-Anspach nicht genügend über das Vorhaben aufgeklärt haben, müssten sie spätestens jetzt bei dem Aufschrei der Bürger merken. Glaubt Bürgermeister Hoffmann allen Ernstes, dass Bürger aus Schmitten, Wehrheim oder anderswo Beschlüsse aus Neu-Anspach lesen. Neu-Anspach ist zwar eine Stadt, aber keine, die das Weltbild wesentlich und nachhaltig beeinflusst. Falsch! Denn jetzt rückt es ins Interesse der Taunusbürger und zwar mit einem negativen Beigeschmack. Wenn Klaus Hoffmann von einer zukunftsorientierten Stadt spricht, hört sich dies schon etwas überheblich an. Dass eine ganze Region dadurch zu Schaden kommt, scheint keine Rolle zu spielen.

Wenn Schmitten und Weilrod gemeinsam mit anderen Gemeinden versuchen, durch neue interessante Wander- oder Pilgerwege die Region für den

Tourismus attraktiver zu halten und Menschen in die Region zu locken, wird in Neu-Anspach der Niedergang des Tourismus der Region beschlossen und gebaut.

Anstatt dass viele Menschen von der Region leben können, ist eine Stadt für 5000 Euro pro Monat und Anlage zu haben.

Diesen Betrag zahlt ein großes Lebensmittelgeschäft in einem Gewerbegebiet, und dazu beschäftigt man auch noch Mitarbeiter, welche wiederum zur Kaufkraft beitragen. Aber was tragen denn die Windkraftanlagen zum Wohle der Gemeinden bei? Nur etwas Strom, der noch nicht einmal voll ausgenutzt werden kann, Förderung erhält und teuer verkauft wird.

Ich kann Klaus Hoffmann und seinen politischen Verantwortlichen nur dringend raten, sich einmal Rheinböllen im Hunsrück anzuschauen und mit den Bürgern dort zu reden. Spätestens dann werden sie verstehen, was auf uns zukommt.

Man kann nur hoffen, dass jetzt noch die Notbremse gezogen wird und der Taunus, die Tiere, die Natur und die Menschen von diesem Vorhaben befreit werden.

Harald Peters
Schmitten